



Barbara Bühler verh. Jakob

1. Juni 1923

bis

25. August 2008

Barbara war das **zwölfte Kind** von Anton und Theresia und die siebte Tochter. Sie bekam den Namen ihrer verstorbenen Schwester.

In den letzten Schuljahren lebte sie im Winter bei ihrer **Schwester Paula** in Röhlingen und passte dort auf die Kinder auf. So sparte sie sich den täglichen Fußmarsch von und nach Neunstadt.

Nach dem Schulabschluss unterstützte sie **in Stockheim** die Familie **ihrer Schwester Maria** und besuchte in der Nähe die hauswirtschaftliche Berufsschule.

Auch ihren **Bruder Vitus** und **ihre Schwägerin Martha** unterstützte sie tatkräftig im Café Bühler in Ellwangen als Bedienung.

Dort fand **1955** die Hochzeitsfeier mit ihrem **Mann Robert** statt. Die Trauung war in der Wallfahrtskirche auf dem **Schönenberg** in Ellwangen.

Robert war als gebürtiger Neunheimer gerne zu Gast in der Wirtschaft in Neunstadt, wo er Barbara kennenlernte. Beide zogen nach der Hochzeit **nach Lauchheim**, wo sie zunächst nur zwei Zimmer im neu erworbenen Haus bewohnen konnten.

Mit ihren **drei Kinder** lebten sie in der Bahnhofstraße in Lauchheim.

Mit Stolz umsorgte Barbara dort auch ihre **fünf Enkelkinder**.

Leben

1929 - 1937 Volksschule in Röhlingen

1937 - 1939 hauswirtschaftliche Berufsschule in Botenheim (heute ein Stadtteil von Brackenheim)

November 1942 - März 1943 „Mädchenklasse der Landwirtschaftsschule“ in Aalen

1973 - 1986 Briefträgerin bei der Post in Lauchheim

Wirken

Barbara kam auch nach ihrer Heirat gerne nach Neunstadt, um dort im Haus und in der Wirtschaft mitzuhelfen.

Sie begeisterte sich sehr für Pferde. So traf man sie bei Reitturnieren in Röhlingen, Fahrturnieren in Hülen und bei der Hengstparade in Marbach.

Gerne hat sie in ihrem großen Garten gearbeitet, dabei waren Blumen ihre Leidenschaft.

Als sie 1986 in Rente ging, verreiste sie mit den Postsenioren, z.B. an die Nordsee oder in die Eifel. Wallfahrten mit der Kirchengemeinde führten sie bis nach Rom und Lourdes.